



Vereint

Hey lady,

Zitat: Ich halte den Text für nicht ganz so gelungen, und zwar ausschließlich aus dem Grund, dass der Text nicht klar erkennen lässt, worum es geht.

Den Text habe ich mehrfach gelesen, bzw. lesen müssen ... und bin doch genauso schlau wie vorher.

Es ist für mich immer eine Gratwanderung zwischen zu viel und zu wenig. Bei zu viel wird/wirkt ein Text schnell platt. Bei zu wenig besteht die Gefahr, dass Leser die Intention des Autors nicht erkennen können.

Hier ist es vielleicht zu wenig an Hinweisen, möglicherweise sind es aber auch solche, die verwirren und Deine Interpretation stützen (bist ja nicht die erste ;)).

Ich werde mir das zu Herzen nehmen. Denn: Dass ein Vater seine Tochter und sich selbst tötet, um mit der Mutter vereint zu werden, will ich ganz und gar ausschließen. Da müssen einige Formulierungen wohl umgestaltet werden. Du hast hier die Fallen aufgezeigt, Dankeschön dafür!

Dein Hinweis auf das Versprechen ist mE hingegen begründet. das geht sauberer. So in etwa, wie Du es vorgeschlagen hast.

Was indes "oben" und "unten" angeht, bin ich sehr zwiegespalten. Das habe ich gar nicht gesehen (bis jetzt nicht).

Herzlich bedankt!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).